

DOMAT/EMS

Fasnachtszeitung der Hopa da Kiks

Zum dritten Mal hat die Vereinigung der Hopa di Kiks (HDK) exklusiv fürs «Rhiiblat» eine Fasnachtszeitung zusammengetüftelt. An der letzten Fasnacht nahmen sie in Wort und Tat die Statue des heiligen Nepumuk aufs Korn. Am diesjährigen Fasnachtsumzug nehmen sie nun bereits zum zehnten Mal teil: «Viva las Bagordas da Domat».

Ems goes Hollywood

Ems wollte ins Filmbusiness einsteigen und baute als Kulisse eine Lindenstrasse im Caguis. Als jedoch die Filmcrew der Doku-Soap eintraf, stellte sich leider heraus, dass die Strasse für die LKW mit dem Filmequipment viel zu schmal ist. Der Traum der Standortmarketing-Verantwortlichen das Dorf in eine bekannte Filmstadt zu verwandeln, scheint vorerst ausgeträumt. Doch man munkelt, dass die Kirchgemeinde bereits ein Projekt auf dem Culm hat, um ein eventuell frei werdendes Maissensäss zum Sahlenweidli umzubauen.

Fasnachtsnachwehen

Der «Dottore di Muh», Golfspieler und Sänger ging mit seiner Frau nach der Fasnacht in eine Beiz in Chur. Sie hören ein Gespräch am Nebentisch zwischen zwei Frauen, wobei die eine von einem Tierarzt schwärmt, welchen sie an der Emser Fasnacht kennen gelernt habe – ein super Typ. Die Stimmung am Tisch des Dottore ist heiter, bis die Frau am Nebentisch darauf zu berichten weiss, dass aber die Ehefrau von diesem Supertypen ein richtiges Räf sein müsse ...

Notruf

Laurenz il comandante bricht sich auf den Culm die Tschake. Die schlauen Städter von der RettungscREW versuchten im März mit Rico14 nach Zeus zu fahren. Dies musste ja in die Hose gehen und am Schluss durfte Laurenz doch noch Heli fliegen. So konnte er bereits im Frühjahr das Wild von oben beobachten und dadurch dann auch während der Jagd tatsächlich einen Abschuss feiern.

ÜberfliegerIn

Helgas Karriere bei der Patrouille Suisse war von kurzer Dauer. Nach dem Start auf dem Flughafen beim Kreisel Zuber überflog sie Flüsse, Berge und Täler. Aber häba, runter kommen sie immer und planschen im Biotop ist auch lässig.

Gülla törnt a!

Mäki und Antonia Kitsch freuen sich wie jedes Jahr im Frühling, auf den Culm zu fahren und die Maissäss-Saison zu eröffnen. Als Erstes wird geputzt, gewienert und gebohrt. Die Matratzen werden im Freien gelüftet. Wenn man aber genau dann lüftet, wenn der Bauer güllnet, erhalten die Matratzen eine spezielle Note. Das muss eine besondere Art von Fettschismus sein, wenn man will, dass das Ehebett nach Kak stinkt.

Da Stärksti uf am Culm

Diesen Preis gewinnt dieses Jahr mit grossem Vorsprung der Sagliomsli! Denn ihn mag niemert.

Begründung der Jury:

meh Dräck het kaina, uf da Geist goht er allna und sies erklärta Ziel isch, allna d' Luna z'verdärba, und überhaupt, wer nit ruckwärts mit am Auto fahra kann, hät nüt uf am Culm verlora.

Zum Glück hann i klarstella könnn, dass d' Idee vum Lift nit vu mier isch. Betten's mi an dr Sitzig au usglaacha!



Bergbahnen

Das Bergbahnprojekt für die Tuma Turera wurde vom Gemeinderat gebodigt. Beat, der das Projekt vertreten musste, verteidigte sich: «Das isch gär nit mini Idee gsi!» Da keine positiven Stimmen zu diesem Projekt zu hören waren, fragen wir uns, wessen Schnapsidee dies eigentlich war? Evtl. dr «iposchtaüberallnurnitnem»

Das letzte Hemd

Die HDK rechnet für Sie nach. Man nehme ein Altersheim. Man saniere es für 3,5 Mio. und erhöhe die Bettenzahl von 58 auf 61. Nun gut, nach Adam Riese ergibt das: 1,16 Mio. pro Bett! – Kai Wunder, züchends dr do ds letzti Hemd ab!

Modern Times

CD sind zum Hören da. Heutzutage gibt es viele Möglichkeiten, diese Scheiben abzuspielen. Sei es zu Hause mit der Stereoanlage

oder auch in modernen Autos. Aber Puskas hört seine CD's auf diesem Gerät mit dem Coci arbeitet und ausschaut wie ein Fernseher.

Von was spricht der gute Mann? Für alle, die es nicht erraten haben, hier die Lösung: Der liebe Puskas meint natürlich Coci's Computer!

Zapfenstreich After Hour

Wo isch der Ri?

Dä isch hei!

Nai, dass kann unmöglich si,

as isch nit mol öfäi gsi!

Muas er denn uf d'Arbet hi?

Schpinnsch, an Sontgalcrest het er immer fri! Aber am nöchsta Morga isch as viel extremer gsi.

Dr Ri isch zum Dökäti hi

Dr Ri zum Dokter krocha

Mit grossa Schmerza in da Knocha

Was isch los, het er was brocha?

Ach quatsch, mit brochna Arma het er au schu gsoffa!

Dä armi Ri het vilicht

An Afall kha, vur fiesä Gicht!



Am 13ten, den 13ten?

Ausser Spesen nix gewesen!

Am 13. Juni verpassten die Emser Jungtambouren den 13. Meistertitel in Folge.

Was z'viel isch, isch z'viel. Aber wenigstens sind iar dia beschta Bündner, wo aständig tütsch könn! Gratulatiuns!

Überdosis Mario

Halt halt, nit dr Pacchioli!

Miar meindend dä vum Toni!

Das isch dr Doktor iur

Wo hät wella ins graua Huus vu Chur

► Fortsetzung von Seite 15

Ds Ems häsch na nia gseh
 Bis er het agfanga Gas geh
 Uf zmol kai Alass ohni Mario
 Do sind miar nümma drus kho
 Vu jedem Plakat grinst er di a
 Sogar an Fanclub het er ka
 Jetzt kennend an alli schu im Schlaf
 Vum Oberland bis ins Puschlav
 Gnützt hets aber an füachta Scheiss
 Denn interessiert hets kai Geiss
 Dr Mario hend miar niameh gseh
 Das tuat üs schüli weh!

Emser Verein, ja oder nein?

Will man sich als neuer, offizieller Emser Verein bestehend aus sechs einheimischen A-cappella-Sängern und -Sängerinnen, auf der Houppeitsch da Domat in die Vereinsliste eintragen, bläst einem der kalte Gegenwind ins Gesicht. In den erlauchten Kreis der Online-Vereinsliste werden nur Vereine aufgenommen, welche Zitat Crap Huh: «Im Begriffe sind, neue Mitglieder aufzunehmen ...». Da nützt es selbst dann nichts, wenn man auf der vereinseigenen Webseite, auf

sämtlichen Konzertplakaten und an Konzertveranstaltungen für das Heimatdorf wirbt. Der Hoffnungsschimmer: Vreni liess Tage später verlauten, die Auflistung in den erlauchten Kreis sei doch noch erfolgt. Handelte es sich bei dieser Schikane lediglich um schwarzen Humor?

Fiesta Mess i cana

Der Sound war geil, die Bässe dröhnten und die Groupies stöhnten! DJ Furgi legte auf und liess den Schlager tanzen. Das Dorffest war lanciert und die Frau von Willi Zai hat sich echauffiert. Beim Abendmahl musste sie zu Jürgen Drews beten, Vater unser im... Kornfeld? Ihr hats nicht gefallen, uns schon, ätsch!

Hat politische Gemeinde eine Vorbildfunktion?

Will derselbe offizielle Emser Verein zur zusätzlichen Belebung des kulturellen Dorflebens ein Konzertenwochenende in der Mehrzweckhalle veranstalten, nimmt er am besten die Organisation vollumfänglich selber in die Hand.

Der einzige Programmpunkt, welcher durch die Gemeinde organisiert wurde, nämlich der Konzertapéro in der Sentupada, sorgte für hit-

zigen Gesprächsstoff: Die Verpflegung wurde nicht z.B. bei einem einheimischen Partyser-vice, sondern – wie könnt's auch anders sein – in Chur eingekauft.



Beim Erdbeerenpflücken von der Leiter gestürzt

Ein Gemeindetechniker ist kein Tarzan. Ein schöner Tag, die Kirschen hängen saftig und prall.

► Fortsetzung auf Seite 17

Schülerumzug

Der «Til da Bagordas» findet am kommenden Donnerstag, 3. Februar (Gievga grassa) ab 14 Uhr statt. Die Umzugsroute führt von der Garage Willi im Oberdorf der Via Nova/Hauptstrasse entlang zur Ecke Coop/Kantonalbank und dann zum Oberstufenzentrum Tircal. (rhi)

Schumbraders on the net

1. Wo ist Schneewittchen?
2. Bagordas zum 40.
3. Da ist der Wurm drinnen
4. Tutanchamun
5. Sgarellas
6. Karneval der Tiere
7. Schwein gehobt
8. Indianer
9. Mode, Mode, Mode, Models
10. Tschapatapos
11. Spongebobs
12. Diavoli
13. Der Wolf kommt...
14. Darfmarkt Domat/Ems
15. Hüt isch der Tüfel los
16. Gratulation zum 40.
17. «Die mit dem Geld tanzen...»
18. Verhext und zugenäht
19. Rondo Veneziano
20. SCHNEEwittchen out-Zwerge in
21. Klassen-downs-bunt kariert-raffiniert
22. Rumplanadas
23. I – Lugano
24. BIN im Thunersee am LADEN
25. Biene Maja
26. Virus mortal bagordal
27. The Hippies are back

Liste Pepi Brunner,

Verantwortlicher des Schülerumzuges

Das Programm der Bagordas da Domat

Freitag, 28. Januar:

Fasnachtsaufakt: Sternmarsch und Maskentreiben für alle.

- Sternmarsch der Musikgruppen von 19.30 bis 22.30 Uhr mit Barbetrieb auf dem Schulhausplatz Tircal.
- Mitwirkende Gruppen aus Domat/Ems: Guggenmusik Sgarella, Guggenmusik Tschapatapos, Rhythmusgruppe Rumplanadas, Jungtambouren, Tambourenverein Domat/Ems; Special Guests: Pölla-Röhrli aus Felsberg, IIs Fetters Surssetters aus Savognin und die Churer Schomaroper-Paper.
- Maskentreiben in den Strassen.
- Maskenprämierung um Mitternacht im Restaurant «Tircal».

Samstag, 29. Januar:

Schnitzelbankabend und Maskentreiben für alle.

- Kinderfasnachtsball im Restaurant «Tircal» mit Prämierung um 16 Uhr.
- Maskentreiben in den Strassen.
- Auftritte von vier Schnitzelbankgruppen alternierend in den Restaurants «Calanda», «Tircal», «Term Bel», «Rhätisch Bähnli», «Bahnhöfli» und «Schlosshügel».

Es sind dies das einheimische Duo Örgeli, die Churer Bettfläsche, die Alpsteinklopfer und Les Miserables.

SCHNITZELBÄNKE, SAMSTAG, 29. JANUAR

	BEIZEN	CALANDA	TIRCAL	TERM BEL	RHÄTISCH B. BAHNHÖFLI	SCHLOSSH.
20.00 Uhr		Bettfläsche		Miserables		Alpsteinklopfer Duo Örgeli
20.30 Uhr		GUGGA	Bettfläsche		Minerables	
21.00 Uhr		Duo Örgeli		GUGGA		Miserables Alpsteinklopfer
21.30 Uhr			GUGGA	Bettfläsche	GUGGA	
22.00 Uhr		Alpsteinklopfer	Duo Örgeli		Bettfläsche	GUGGA Miserables
22.30 Uhr			Alpsteinklopfer	Duo Örgeli		Bettfläsche GUGGA
23.00 Uhr		Miserables		Alpsteinklopfer	Duo Örgeli	
23.30 Uhr			Miserables		Alpsteinklopfer Duo Örgeli	Bettfläsche

Dienstag, 1. Februar:

(Margis bel):

Kinderumzug und Maskentreiben für alle.

- Ab 14 Uhr: Kinderumzug mit den Kindergärten und Spielgruppen, Umzugsroute: Kantonalbank – Gassa surò/Obere Bahnhofstrasse – Bahnhöf/Gassa sutò/Untere Bahnhofstrasse – Oberstufenzentrum Tircal.
- Maskentreiben in den Strassen.
- Maskenprämierung um Mitternacht im Restaurant «Term Bel».

Donnerstag, 3. Februar

(Gievga grassa/Schmutziger Donnerstag):

Finale mit Umzug und Maskentreiben für alle.

- 6 Uhr: Auftakt zum Höhepunkt der Bagordas da Domat mit Tambouren, Guggenmusiken und der Rhythmusgruppe.
- 14 Uhr Schülerumzug durchs Dorf: neue Route Garage Willi – Kantonalbank/Coop – Gassa sutò/Untere Bahnhofstrasse bis Oberstufenzentrum Tircal.
- Finales Maskentreiben in den Strassen und Beizen. (lf)

► Fortsetzung von Seite 16

Der GT turnt auf dem Baum herum. Ein Schrei, ein Knall, der GT kam zu Fall. Die Kirschen hängen immer noch- und unser Tarzan liegt am Boden. Fazit: Lieber Kirsch saufen als Kirschen lesen ... oder Erdbeeren pflücken.

Heiliger Baltasar

Au am Balz isch ds Alter nit spurlos verbi ganga. Er mag mit sina jewilige neua Konkubina numa bis zum Kirchli uffla. Drum het er kurzerhand bim Restaurant as Bildstöckli installiert. Heilig, heilig, unussprechlich heilig isch ussera Baltasar.

Two Beer or no two Beer

When you see two Beer after two Beer, then you are definitely no in the condition to drive. Denn machsch gschieder an schöna Drive uf am Golfplatz oder gosch go Nacktbada im Golfsee.

Klam (heimlich) zurück

Wie ist es möglich, dass Klam früher die ganze Arbeit auf dem Steueramt ohne Computer alalein gemacht hat? Heute sitzen drei nasen vor den

Cöppis, und es klappt trotzdem nicht! Herr vergeblich ihnen, den siwe wissen nicht was sie tun ...



Wer ist uns keine Zeile wert?

Reto dalla Halla
Sontgaclau (quel ea croda schturn anturn)

Reto Sosio
Emser Kebab-Treff
Georg Dubbali Bush

Feuerwehreinätze

Am Dorffest hets nit brennt
Dr Andri isch trotzdem wie wild umagrennt
Dia ganz Stross het müassa frei blieba
Aber d'Frau vum Chef het sich nit loh vertrieba.
Glace verkaufa vor am Fiiurwehrstand
D' Bewilligung het geh, da Komandant!

Brand am ersta August

Uf an Heli händs an riesa Lust
Da Hodel het igschnufft a hufa Rauch
Aber als Chef Atemschutz dörf er das auch
Wiis, grün und blau im Gsicht
Im Spital in Chur het as End dia Gschicht

Am nöchsta Tag hets in Feldis au no brennt
Und schu sind d' Emser ufagrennt
As könnt jo ussers Brändli si
Hol an Meter, vilicht simmer dabi

► Fortsetzung auf Seite 11

DOMAT/EMS

Bagordas: Was läuft in welcher Beiz?

Heute Freitagabend, 28. Januar, bis nächsten Donnerstag, 3. Februar, ist Domat/Ems voll im Fasnachtsfieber. Das «Rhiiblatt» zeigt, was wo läuft (siehe auch Programm Seite 16)

Von Monika Degiacomi



Christina und Max Stäubli (Mitte) mit Team: Fünf Crèmeschnitten für fünf Franken.

(Bilder md)

INFO-MARKT

Café «Stäubli» (vormals «Caluori»)

«As isch kai Witz, z'Kafi Stäubli z'Ems gits! Z'Caluoris sin in Zuakunft üsi Gescht, wie wünsch über im Bestand ...»

z'Bescht.» Unter diesem Motto übernehmen Christina und Max Stäubli aus Haldenstein das Café Caluori am Dienstag, 1. Februar. Das beliebte Fasnachtsangebot behalten sie bei: So gibts an der Via Nova auch dieses Jahr wieder feine Schenkeli und Fasnachtschüechli. Fünf Berliner oder fünf Crèmeschnitten sind für einen Fünfliber zu haben.



«Schwein gehabt». Unter diesem Motto verwöhnt Miriam Caspar ihre Gäste.

Restaurant «Calanda»

«Schwein gehabt» lautet hier das Motto. (Die Feuersbrunst hat das «Calanda» um Haares breite verschont.)

Wohin man schaut – überall sorgen rote Säuli für Stimmung. Natürlich wird allerhand Feines vom Schwein aufgetischt wie Gnagi, Öhrli, Schwänzli und Schnörli (durchgehend warme Küche) Reto Heil sorgt für musikalische Unterhaltung. Und am Samstag sind Schnitzelbänke ...

► **Fortsetzung von Seite 17** (ob korrekt oder nicht), hat eben sowieso einen Sprung in der Schüssel!

Dia frecha Feldiser, unverhola
Üssers schöna Füürli gstohta!

La Chanson du Pfaff

(Melodie: «Wenn wir erklimmen ...»)

Wenn der Mathias, erklimmt schwindelnde Höhen
Er steigt dem Gipfelkreuz zu ja zu
Weiss nicht mehr weiter, rauf oder runter
Es geht nirgends mehr hin, ja hin
Da hilft nur beten, hol mich hier raus
Ich bin ein Pfarrer in Not, ja Not
Ohne viel Ahnung, zu Berg gestiegen
Aber die Sache ging schief, ja schief
Der Heli muss kommen, mich zu erlösen
Ich will nur noch nach Haus, nach Haus
Hundert Meter seckla, abligga ufstoh
Da Pfarrereyrat sind miar, jo miar!

«Tenüfick» im Pub

Obergefreiter Pasquale nel Basso droht am Freitagabend im Pub einem Soldaten mit offenem Reissverschluss am Kämpferobertheil mit einer Anzeige wegen unkorrektem Tenü. Fazit: Wer im Wochenendurlaub den Kämpfer an hat

Tue Gutes und sprich darüber

Man nehme:
drei Betreuerinnen und zwei Kinder und mixe diese zur einer homogenen Kinderkrippe zusammen.
Damit nun dieser Deigg schön aufgehen kann, braucht man als Behältnis einen Kinderspielplatz.
Falls sie keinen Spielplatz zur Verfügung haben, wenden sie sich an ihren Nachbarn oder an den Lions-Club. Dieser Club organisiert für sie dann ein Charity-Turnier.
Eigentlich könnte ja der Deigg aber auch zum Spielplatz des Golfplatzes spazieren, und somit wäre das Problem bereits schon gelöst. Die Lions könnten dann ihre Kohle irgendwo einsetzen, wo sie auch wirklich benötigt würde.

Jussas

Suenter messa fa noss plevon prëscha.
Si a Sogn Gion dat el ing sagliot si velo a gi:
«Eu hai not da fa pisch.»



Ha getg ei, ad è eu cun velo schcing piliat da tuma Turera giu.
Anzantgei è cler! Nus vessans bec inga ga sco buabs vagieu
La frechadad dad ir cun velo si somantierä!

Val di Bomber

Es war im Jahre 1944.
Nebelschwaden überzogen den Dreibünden-

► **Fortsetzung auf Seite 19**

«Dinos Bahnhöfli»

«Clowns» - unter diesem Motto kann man im Bahnhöfli heitere Stunden geniessen. Daniela und Ruth verwöhnen Fasnächtler mit feinen Hauswürsten und Kartoffelsalat. Am Freitag, Dienstag und Donnerstag gibt's Live-Musik mit der Ländlerkapelle Waser. Am Samstag kann man sich die Schnitzelbänke zu Gemüte führen.



Daniela (links) und Ruth vom «Bahnhöfli»: Mit Clowns sorgen sie für gute Laune.



«Ozapft is». Christiana Fischer und Ruedi Peter sorgen im «Rhätisch Bähkli» für Oktoberfest-Stimmung.

Restaurant «Rhätisch Bähkli»

«Ozapft» ist im «Rhätisch Bähkli»: Unter dem Motto «Oktoberfest» wird hier für Jubel, Trubel und Heiterkeit gesorgt. Ueli, Hans und Ignaz Bleisch unterhalten mit Live-Musik. An der Bar wird Bier und Hochprozentiges für Heimweh-Münchner ausgeschenkt, und für den Hunger gibts feine Grillwürste und Äplermakronen. Am Samstag sind Schnitzelbänke angesagt.

«Mac Key Pub»

Wie auf eine Südseeinsel versetzt fühlt man sich im «Mac Key Pub»: Palmenzauber und Fischernetze bilden hier die Dekoration. Passend zum Motto «Südseefeeling» gibts Cocktails in allen Variationen. Auch ohne Live-Musik wird eine Superstimmung garantiert. Am Donnerstag schon ab 13 Uhr geöffnet..



Das «Mac Key Pub»-Team Mantana (links) und Christa sorgen unter dem Motto «Südseefeeling» für Superstimmung.

► Fortsetzung von Seite 18

stein. Kriegshelden trieben ihr Unwesen. Die Motoren dröhnten, die Besetzung stieg mit dem Fallschirm aus, und die leere «Lady Patricia» schmierte ab. Kawuummmm, ein Haufen Schrott, jo nu zum Glück nur Sachshada!

60 Jahre später, Theo langweilt sich.

Grübel, grübel und studier.
Jetzt setzen wir einen Gedenkstein hier!
Was für ein Ereignis? Scheisssegal.
Das Ganze ist so oder so äusserst trivial
Gesagt, getan.
Die Finanzierung packten wir irgendwann später an.
Der Stein geweiht im September
Der Kredit gesprochen im November
Wissen unsere Bürger eigentlich, was sie tun?

Art suenter Sipos

Wir sind immer noch nicht sicher, was es war, das grüne Fenster von Pascale:
Sind grüne Männchen gelandet?
Ein neues Solarium?
Algenplage?

Van Gogh in seiner grünen Phase?
Showroom SP?

Miar hend kai Ahnig!
Miar wüssend nur eins:
Üss het dia grossi Künstlerin besser gfalla,
wo sie no «Pümperli» uf Bettwösch gmolat hät!

10 kleine Kantischüler

10 kleine Kantischüler gingen ins Tessin
der eine bekam nen Magenbox, da warens nur noch nien.
9 kleine Kantischüler hatten sich verkracht
der eine wurde umgehauen, da warens nur noch acht
8 kleine Kantischüler waren sehr durchtrieben
der eine sprang ganz schnell davon, da warens nur noch sieben
7 kleine Kantischüler verdroschen eine Hex
der eine nahm es zu genau, da warens nur noch sex
6 kleine Kantischüler spielen Rambo-Schlümpfe
den einen haben se massakriert, da warens nur noch fünf
5 kleine Kantischüler markierten ihr Revier
der eine schiffte in die Hose, da warens nur noch vier

4 kleine Kantischüler mussten zur Polizei
der eine hat nen dummen Latz, da warens nur noch drei
3 kleine Kantischüler dachten, es sei vorbei
der eine verkaufte sich dem «Blick», da warens nur noch zwei
2 kleine Kantischüler der eine war gemeiner
der andere war viel zu lieb, da war es nur noch einer
1 kleiner Kantischüler, so klein und ach so schwach
besoffen halt und nichts gemacht, das ist so ne Sach!

Wenn Chöre eine Reise tun

Der Chor dals Paslers ist bei den Ehefrauen der Sänger viel beliebter als der Chor viril. Warum?
Die singenden Spatzen nehmen ihre bessere Hälfte mit auf die Chorreise, nicht wie der hiesige Männerchor, der es vorzieht, die Angetrauten zu Hause zu lassen. Nun fragen wir uns, was treibt der Männerchor auf seinen Reisen? Oder sind die Paslers einfach zu wenig selbstständig? Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

► Fortsetzung auf Seite 20

Restaurant «Roda»

Die Bagordas gemütlich ausklingen lassen kann man im «Roda»: Nach jeder durchzechten Fasnachtsnacht, das heisst am 29. und 30. Januar sowie am 2. und 4. Februar, gibts für alle Kater und Kätzinnen ab 3 Uhr in der Früh Rührei mit Speck. Für jene, welche lieber in den Suppentopf gucken, wird Gulasch- oder Mehlsuppe angeboten. Am Donnerstag ab 11 Uhr geöffnet.



Daniela (links) und Ruth vom «Bahnhöfli»: Mit Clowns sorgen sie für gute Laune.



Dekoration vom Feinsten: Manuela und Joos Hösli vor den «Sieben Zwergen».

Restaurant «Term Bel»

«Sieben Zwerge» – mit seinem aussergewöhnlichen Motto in Anlehnung an den Film «Sieben Zwerge alleine im Wald» begeistert das «Term Bel» auch dieses Jahr. Die Dekoration wurde wie üblich von Spraykünstler Mathias Durisch gestaltet. Für die Live-Musik sorgt Mirco. Verpflegt werden die Fasnächtler mit Pouletflügeli und verschiedenen Rösti. Am Samstag gibts Schnitzelbänke, und am Dienstag wird die schönste Maske prämiert.

«Stollabar»

In den tieferen Gefilden des «Term Bel» feiern die Kicker des FC Ems unter dem Motto «Elf Joor Stollabar» den ungeraden Geburtstag ihrer Beiz. Mit einem speziellen Drink können die Fasnächtler auf das Jubiläum anstossen. Am Donnerstag gibts Zigeuner und Würste.

Restaurant «Tircal»

Unter dem Motto «Traumzelt» wird im verzauberten «Tircal» Traumhaftes serviert: So gibts heisse Traumgetränke und kühle Traumdrinks. Für die musikalische Unterhaltung sorgen Wirbelwind, Hard-Beats, Gery's Herzband und die bekannten Teddys. Am Freitag folgt die Maskenprämierung für alle, und am Samstag können sich die Kleinen ab 16 Uhr am Kinderfasnachtsball vergnügen. Ebenfalls am Samstag sind Schnitzelbänke angesagt.



Edith Casutt (Mitte) mit Lea und Silvia. Zu den «Tircal»-Attraktionen gehören Kinderfasnachtsnacht, Maskenprämierung und Schnitzelbänke. (Bilder md)

► Fortsetzung von Seite 19

Schaffa, schaffa, Gärtli baa

Morgen ist der Tag der offenen Tür in Steffis Heimat. Es ist 19 Uhr und stockfinster. Doch was isch das für as Lichatli?

Mit Taschenlampen in der Hand, fleissig am Arbeiten sind die Jungs von der Gartenbau-firma Zingg.

Wenn halt unter da Wucha nüt tuasch, muasch äbba am Fritigobig stressa. Jo nun, am Schluss het alles klappet, und uf däm Dach hets mehr Grässli ka, als Höörli uf am Kopf vum Steffi.

Superpunkte im Beichtstuhl

Wenn a hufa Superpunkt scheffla witsch, kaufsch eba so viel i, dass nüm alles heischleppa magsch. D'Mina het üs zeigt, wia ma das Problem lösa kann. Do hützutag eh niamerd meh go bichta goht, kasch schu 24 Stunda lang da Bichtstuhl als Spensa miss-brucha. Drum empfählend miar am Caluster, ab sofort d'Heizig in dr Kircha über Nacht ab zstella, damits es am nöchschta Tag nit vu ver-gammeltem Fisch stingt.

Die HDK sucht

den Täter, welcher die Frauenfürze in die Altarkerzen gesteckt hat. Leider wurde der Streich vom Caluster vereitelt. Wir möchten aber dem Täter für seinen kreativen Streich ein Diplom verleihen;

den Grund, warum Presser-Velder ständig wieder Millionen in das marode Hotel «Sternen» steckt. Stecken kann er auch im Keller; die Dame, welche mit ihrem Automobil volle Kanne in die geschlossene Bahnschranke gedonnert ist.

Wussten, Sie dass ...

- seit der neuen Armee-reform, der Kadi bei Ihnen zu Hause anruft, wenn Sie nicht in den WK einrücken, gell Orlando;
- sektiererische Panaduzer Wirte von der eigenen Verwandtschaft vermöbelt werden;
- die Züzis Feuer und Flamme sind für Bündner? Jedenfalls liessen sie sich am Sächsilitü vom Hom-Strom in Brand setzen;
- die Putschisten von der Schrötenbande zum FC Thusi geflüchtet sind? Hoffentlich ver-dursten sie dort nicht;
- unser Betreibungsbeamter auf seinen 50. Geburtstag einen wunderschönen Felsbrocken geschenkt bekommen hat und zwei Feuer-wehr-Offiziere einen Auftritt als Drag-Queen hatten;
- beleidigte Ex-Capitani-Leberwürste ihre Pflicht zum Abverdienen nicht mehr erfüllen und an unseren grossen Kirchenfesten sogar aus dem Dorf flüchten;
- die Emser dank der Spende über 100 000 Franken an die Kathedrale Chur jetzt zum einheimisch Tarif beten dürfen;
- gewisse Jäger golfende Bankangestellte mit Kronenhirschen verwechseln;
- der Dirigent des Chor viril vor dem gemeinsa-men Konzert die Instrumente der Musica stimmen musste;
- der Tekkli der bessere Fussball-Experte ist als Günther Netzer? Aber hallo;

- die Emser Frauen an der Prozession von Maria Himmelfahrt nicht mehr den Kreuzen folgen? Lieber stehen sie wie ein Hühnerhaufen auf der Via da Munt, als auf dem Platz vor dem Altar;
- GR 7013 nicht mehr auf dem Suzuki prangt? Die HdK-Redaktion ist überzeugt, er hat «Harakiri» begangen. Kai Wunder;
- der Golfclubpräsidentensohn nicht weiss, wo am Papis Volvo die Benzinanzeige ist;
- die Feuerwehr sogar beim Parkplatzeinweisen ihren geliebten Helm trägt?



Zu guter (?) Letzt: Wussten Sie, dass die Presse-stelle der HDK in der Böögstadt angesiedelt ist? Der zuständige Emser Sachbearbeiter wohnt und kommuniziert von dort aus mit dem Rhiiblättli-nus. Ganz nach dem Motto: «In der Ferne lernst du die Heimat kennen». Eines ist klar, Fasnacht feiert der Exil-Emser in Ems, ob er wohl immer in Ems poschtet, bleibt offen. (ldb)

INFOMARKT

Restaurant «Schlosshügel»

Indische Spezialitäten, Frühlingsrollen, Chicken Nuggets, verschiedene Pizze und Bratwurst mit Pommesfrites – im dekorierten «Schlosshügel»-Saal darf so richtig geschlemmt werden.

Gurjeet Singh tischt den Fasnächtlern so-

gar echtes indisches Bier auf. Für die musikalische Unterhaltung sorgen Milan (Freitag), Beni Nobel (Samstag) und Arturo Casanova (Dienstag und Donners-tag). Am Samstag treten die Schnitzelbänk-ler



Gurjeet Singh (links) und sein «Schlosshügel»-Team verwöhnen Masken-treibende mit indischen und

GELIEFERTER BEITRAG

Aus dem Domat/Emser Bauamt

In Anlehnung an die Bauordnung der Stadt Chur, die eine Farbenkommission für die Altstadt kennt, hat nun der hochlöbliche Gemeindevorstand auch für Domat/Ems eine solche Kommission ins Leben gerufen. Aus unzähligen Anmeldungen – auffallend viele aus dem neuen Quartier Marchesa – wurden gewählt:

J. Rotrick-Garten, zuständig für Blautöne

Elmenbrecht Fiffo, für Gelbtöne

Didi Weiss, für Militärgrün
Oder Ohni für Pastelltöne

sowie Reg. cant. Maca aus dem T.-Platta-Gebiet für Violett. (gvc)